

7 flaviventris Str. IV, 271. Schlesien
cunctans Mg. Villach-Auen 1/6 und Schlesien 2♀.
*pseudocunctans Str. Wien. ent. Z. 1900. (Bes. durch vorgezogenen Mundrand, längeren Rüssel und verlängerte Sauglappen von cunct. verschieden.) Am Exerzierplatz von Villach 17,7 und bei Vassach 26 2♂.

*aeneiventris Fall. Ossiach 13/5 1♀.
curvipalpis Zett. Paternion, Bleiröhrenfabrik, Sattendorf 12/5—14/5 und Schlesien vier typische ♂.
*maura Mg. var. morionella Zett. Seebach, Judendorf, Förderlach, Sattendorf, Federaun, Villach-Auen, Gurkthal, Tschinowitsch 4♂, 8♀.

Ceratomyza Schin.

*femoralis Mg. Almsee bei Turrach, ♀ (Str.-II, 142), Zirbitzkogel 2♂ (Str. IV, 273).

Phyllomyza Fall.

securicornis Fall. Kärnten 2♀.

Leucopis Mg.

griseola Fall. Federaun 30/7 1♀.

Ochthiphila Fall.

juncorum Fall. Koralpe, häufig (Str.).

Heteroneura Fall.

flava Mg. Schlesien 1♂.

Acanthocnema Becker Berl. ent. Z. 1894, p. 136.

nigrimana Zett. = Hydromyza Tiefii Mik. ♂. Schlesien 1♀.

Amaurosoma Beck. l. cit. p. 109.

inermis Beck. 119. Seebach 28/4 2♂, 1♀; auch bei Admont im Juni 1899 1♂.

XXIV. Familie Hippoboscidae.

Liegt nur ein Exemplar von Ornithomyia avicularia L. aus Kärnten vor.

Tief's diptero-logischer Nachlass aus Kärnten und Oester., - Schlesien

✓ dunkle Brustseiten, dunkelgrauen Thoraxrücken und ganz schwarzen Hinterleib besitzt, also jedenfalls verschieden ist; flavicornis Fall. die ich besitze, weicht noch mehr ab.

Kopf, Fühler, Rüssel gelb, nur ein kleiner Ocellenfleck schwarz. Kopf normal gebaut, Backen an der breitesten Stelle kaum von halber Augenhöhe; Fühler klein; die Borste ganz an der Basis verdickt und schwarz, sonst in gewisser Richtung bleich, in anderer Richtung dunkel. Thoraxrücken schwarz, nur sehr wenig graulich bestäubt, mässig glänzend; eine schmale Randstrieme von der gelben Schulter bis zur Flügelwurzel und ein Quersfleck jederseits vor dem Schildchen gelb. Brustseiten gelb, Brust und Hinterrücken aber schwarz. Schildchen gelb, nur ein ziemlich grosser, von oben aber kaum sichtbarer Seitenpunkt schwarz. Schwinger gelb, Hinterleib gewölbt, unterseits ganz und oberseits am Seitenraude ziemlich breit gelb, auch mit feinen gelben Ringsäumen; die Oberseite sonst schwarzbraun; ganz von oben betrachtet zeigt er nur wenig Gelb; das mässig grosse, knopfförmige Hypopyg ist ganz schwarzbraun. Hüften und Schenkel rein gelb, Schienen und Tarsen mehr braungelb, am dunkelsten sind die vier hinteren Schienen auf der Rückenkante und gegen die Spitze. Flügel graulich glashell, irisierend, ziemlich kurz und breit. Die erste Längsader sehr kurz; die zweite bis vierte lang und einander sehr genähert; die vierte Längsader schwingt sich vor der Spitze etwas nach aufwärts, an der Spitze selbst wieder etwas nach abwärts, mündet genau in die Flügelspitze — beinahe noch etwas früher — und trifft daselbst mit dem Ende der Randader zusammen; die zweite Längsader biegt sich am Ende etwas nach abwärts; Abstand der zweiten bis dritten und dritten bis vierten fast gleich gross, beide Abstände zusammen kaum halb so gross, als der Abstand der ersten bis zweiten oder der vierten bis fünften; die hintere Querader fehlt. Rennstein 9/5 1♂.

(Subg. Napomyza Hal.) lateralis Fall. Judendorf 30/4 2♂.

*anomala Str. Wien. ent. Z. 1893, p. 307 und Str. IV, 274. Villach 1♂.

Agromyza Fall.

*vagans Fall. v. minutissima Zett. Am Zirbitzkogel ♂♀ (Str. IV, 270).

*lutea Mg. St. Paul 1♂ (var. Thoraxstriemen und das dritte Fühlerglied schwarz); Schlesien 1♂, 2♀ (var. Thoraxstriemen roth, Fühler ganz gelb).

*trivittata Loew. Berl. ent. Z. 1873. Judendorf 17/5 1♀. Das Exemplar stimmt vollkommen nach Loew und gehört

Stöckl, 1801